

Inhaltsverzeichnis

Teil A Meine Kindheit im ‚Dritten Reich‘1

1.	Einleitung	1
2.	Mein Elternhaus	2
3.	Meine Eltern.....	3
4.	Die Verwandten	4
5.	Köln-Mülheim.....	6
6.	Krahenstraße 6	8
7.	Früheste Erinnerungen	10
8.	Volks- und Oberschule	13
9.	Koblenz	14
10.	Ferien in der Eifel	17
11.	Das Einzelkind und die Politik	19
12.	„Kinderlandverschickung“ nach Schlesien.....	23
13.	Liebe zur klassischen Musik.....	26
14.	Mein Freund Frank Frech	28
15.	Schanzen am Westwall	30
16.	Der 28. Oktober 1944	31
17.	Das Schmitze Angenies.....	35
18.	Die Panzergranate	36
19.	Die letzten Kriegsmonate.....	39
20.	Der 8. Mai 1945	43

Teil B LX – der Aktuar47

1. Student der Wirtschaftsmathematik an der
 Universität zu Köln47
2. Bezeichnung und Beruf des Aktuars.....52
3. Kommilitone und Freund Claus-Jürgen Beye..55
4. Diplom in Mathematik wirtschaftswissen-
 schaftlicher Richtung59
5. Dissertation und Promotion61
6. Start in den Beruf in einem Gutachterbüro63
7. Westfale contra Rheinländer.....66
8. Zweite Station bei Georg Heubeck in Köln68
9. Chefmathematiker der Bausparkasse
 Wüstenrot.....74
10. Unfall am 26. Oktober 196278
11. Erstes Arbeitsgebiet Bauspargruppen-
 Risikoversicherung79
12. Fachbuch „Die Bausparfinanzierung“82
13. Bausparmathematik und Bausparteknik.....85
14. Eberhard Bertsch und der Jahrgang 194991
15. DGVM und DAV97
16. Gründung der Wüstenrot
 Lebensversicherung101
17. Was ist günstiger: Bauen oder Mieten?108
18. Themen der Steuermathematik112
19. Die unsinnige Wiederanlageprämisse.....115
20. Originate und Plagiale.....117
21. Verein Deutscher Lebensversicherer122

22.	Der LX-Club	126
23.	Otto Leiberich, Kryptomathematiker und Freund	128
24.	Habilitation und Privatdozentur	136
25.	Außerplanmäßiger Professor	143
26.	FAZ und LX.....	150
27.	Fazit.....	153

Teil C Privatissimum.....161

1.	Ein Pistolenschuss.....	161
2.	Hungerjahre, Trümmer	163
3.	„Fringsen“ und St. Engelbert in Köln-Riehl ..	167
4.	Naturwissenschaftliches Gymnasium Köln- Mülheim.....	168
5.	Sechs Freunde	170
6.	Abitur im März 1950	173
7.	Die jungen Radler erschließen sich Deutschland.....	176
8.	Tod des Vaters am 22. Juli 1951.....	181
9.	Hans und Martha.....	182
10.	Heirat Hans – Martha am 7. Januar 1956	185
11.	Geburt von vier Kindern	188
12.	Szenen einer Vierkinderfamilie	191
13.	Familienumzug nach Kornwestheim	197
14.	Planung und Errichtung eines Eigenheims	198
15.	Marthas Erkrankung und Tod am 5. Juli 1977	204

16.	Witwer sucht Witwe	208
17.	Zauber der ersten Begegnung	218
18.	Reaktionen unserer Verwandten und Freunde	222
19.	Walburgis bei den Lebensversicherern	227
20.	Lotte und Werner Klose in Köln und Wiesbaden.....	229
21.	Logistik einer Heirat	231
22.	Hochzeit Hans – Walburgis am 7. Oktober 1978.....	233
23.	Moselfahrten und Weinproben	236
24.	Feste feste feiern	242
25.	Karneval in Köln.....	253
26.	Rotary-Clubs Bietigheim/Vaihingen und Feldbach.....	258
27.	Berufswahl der Kinder	262
28.	Herbert und Hannelore Lütten	270
29.	Unwahrscheinlichkeiten in meinem Leben....	275
30.	Finale.....	279
Abkürzungsverzeichnis.....		285
Anhang zu Kapitel C 16.....		287
Danksagungen.....		291